

Medizin auf Augenhöhe

Zeitmangel auf der einen, Berührungshängste auf der anderen Seite: Schlagwörter wie die vom „Halbgott in Weiß“, vom „Elfenbeinturm Universität“ oder die Reduktion von Patienten auf einen „Fall“, ein „Krankenblatt“, prägen noch allzu oft die Realität. Mit einem medizinischen Kommunikations- und Medienzentrums möchte die Universität sich öffnen, es Bürgern und Patienten, Professoren und Studierenden, vielleicht sogar Stiftern und Sponsoren ermöglichen, einander näherzukommen.

Ein Ort für Lehre, Praxis, Kommunikation

Das ambitionierte Projekt „Medikum Frankfurt“ soll ein Treffpunkt werden, den man gerne aufsucht. Mit Café, Ausstellungen und „Bürgersprechstunden“ mit Professoren, mit Aus- und Weiterbildungskursen für angehende Ärzte, die an Phantomen (medizinischen „Puppen“) und wirklichen Patienten, die sich als „simulierte Patienten“ schulen lassen, ihre Kommunikations- und Untersuchungsfähigkeiten trainieren. So lernen sie, Patienten richtig zuzuhören, zielgerichtete und einfühlsame Gespräche zu führen und richtig zu untersuchen.



Auf den Trichter gekommen – „Der Nürnberger Trichter“, meint Prof. Dr. Frank Nürnberger, der Studiendekan des Fachbereiches, „hat als Lehr- und Kommunikationswerkzeug ausgedient. Wir brauchen neue Werkzeuge, andere Formen der Kommunikation.“



Reanimation – das Phantom wird sicher nicht wieder lebendig, aber der Patient, der vom geübten Helfer profitiert, vielleicht schon.



Ein Haus mit Leben füllen

Das Medikum soll ein Ort sein, an dem Patienten mehr als „Fälle“, Ärzte mehr als Gesundheitstechniker und Studierende mehr als Auszubildende sind: Als Menschen können sie hier voneinander lernen und miteinander kommunizieren. Auf dem Campus wird bald, ab 2011, ein Gebäude für das Medikum entstehen, aber es fehlt an der Infrastruktur und dem Personal, das solch ein Projekt betreut.

Unsere Bitte: Helfen Sie, dieses wichtige Projekt mit Leben zu erfüllen!

| | |
|-----------------------|--|
| Projekt | MEDIKUM FRANKFURT |
| Status | Klinikum und Fachbereich Medizin verfügen derzeit über keine Einrichtung, in der sich Bürger und Universitätsmedizin, Studenten und Alltagsmedizin, Forschung und Öffentlichkeit treffen können. |
| Vision | Das Medikum Frankfurt als dauerhafter Ort der Kommunikation und des Austausches |
| Zeitplan | Ab 2011 |
| Bedarf | 500.000 Euro p. a. für Einrichtung und laufende Kosten |
| Verantwortlich | Prof. Dr. Frank Nürnberger |
| Kontakt | f.nuernberger@em.uni-frankfurt.de, wicht@em.uni-frankfurt.de |